

## Vertraute Gefühle

Aus dem legendären Künstlernest Nötsch am Fuße des Dobratsch stammt der Künstler Alex Amann, der sowohl die Meisterklasse bei Lehmden als auch bei Gironcoli in der Akademie der bildenden Künste in Wien absolvierte. Vom **8. November** bis **20. Dezember** präsentiert die Galerie 3 in Klagenfurt seine neuen Werke, die gemeinsam mit jenen von Wolfgang Capellari (im Kabinett) das Herbstprogramm in der Galerie bilden. Bei Amann, der seit 1989 in Paris lebt und mit einer Französin verheiratet ist, sind die Personen und Gegenstände in einer entfernten Welt erstarrt. Doch trotz dieser Starre wirken sie für den Betrachter durch die alten malerischen Techniken vertraut und strahlen eine gewisse Geborgenheit aus. Es gelingt ihm durch diese Erweckungen Bilder aus der Tiefe zu erzeugen, die dem Betrachter das Gefühl vermitteln, dass alles schon einmal dagewesen ist und man alles schon einmal erlebt hat.  GMT



acryl auf papier  
210 cm mal 120 cm

## da.schau.her

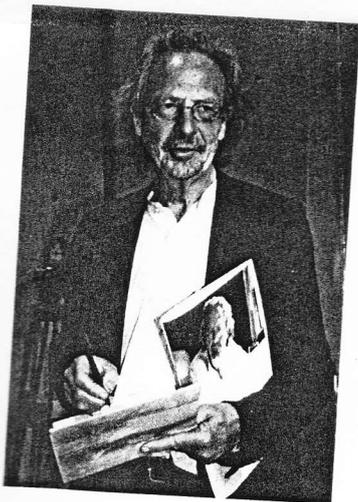
reinfried wagner  
st. neon [1984]

wenn da ein schnabelköpfiger ins bildzentrum gesetzt wird, wenn die kritzelhaft aufgelöste masse den körper nur erahnen lässt, und wenn er als *heilig* tituliert wird, gelten die gewohnten zuordnungen nicht. die christliche ikonografie bietet zahlreiche durch qual zerschlissene körper, rochus, sebastian, grünwalds christus, etc. doch in der malerischen oberfläche sind sie trotz der brachialen eingriffe intakt. st. neon ist konturlos und ohne volumen; durch seinen leib scheinen die farben des neon. himbeerrosa, blässlichblau und vanille. das sind die anheischigen farben der lichtreklame, der instrumente des preizens.

st. neon preist sich selbst. er ist die malerische selbstabbildung des malers, der in einem hängegestell über der malfläche pendelt. in den händen, den füßen, dem mund und zwischen den beinen hält er den pinsel. der malt die hände, die füße, den kopf und den arsch. eins zu eins, lebensgross. genau ist die position der malenden organe, zeichenhaft die wiedergabe. reinfried wagner agiert antikompositionell. der malerische aufbau ist durch die pinselbestückten körperteile festgelegt, nicht durch akademische lehre.

reinfried wagner zelebriert das verschönernde licht im bildgrund. der instabil schwebende maler und wagners ironische tendenz zur selbstverheiligung sind das

Die Brücke Nr. 92, Nov 08, S. 9



## Anti.Stück

Das bekannte Stück von Peter Handke „Publikumsbeschimpfung“, das am **26. November** in der Fassung von Marjan Stikar mit Sissi Noe u. Katharina Schmörlzer im Artecio/ke-Theater Premiere feiert, durchbricht alle Theatertraditionen. Es ist ein „Antistück“ zwischen Litanei und Gehirnwäsche. Die Schauspieler selbst werden zum Publikum und applaudieren am Ende dem Parkett. Zuschauer, die von den Schauspielern verbal attackiert werden, tun ihren Unmut lautstark kund und entladen ihn bei Handgreiflichkeiten auf der Bühne. Handkes anhaltende Warnungen vor der Manipulation der Sprache passten nicht nur zum politischen Umbruchdenken der 60er Jahre, sondern auch zur Enttäuschung über das Scheitern der politischen Ideale.



## Buch.Ausstellung

Wie in den letzten Jahren werden in Gmünd zahlreiche Bücher deutschsprachiger Verlage für jeden literarischen Geschmack vom Kinderbuch bis zum Sachbuch ausgestellt. Die Buchausstellung ist vom **11. bis 16. November** geöffnet. Jeden Abend werden im Stadtsaal zusätzlich Lesungen gehalten, die sich auf die Suche nach den Geheimnissen der Literatur machen, ohne diese vollständig aufzudecken. So geht Engelbert Obernosterer am **11.11.** der Frage nach dem Umgang mit der Sprache nach oder stellt am **16.11.** Karl-Heinz Kronawetter sein theologisches Lesebuch über Gott und die Welt vor. Auch Kinder kommen nicht zu kurz, so dürfen sich die jüngeren Leserratten am **12.11.** im Kindertheater von Peter